

# BENRATHER TAGEBLATT

BENRATH URDENBACH GARATH HOLTHAUSEN ITTER HIMMELGEIST HASSELS REISHOLZ WERSTEN HELLERHOF BAUMBERG MONHEIM



## Trainingsarbeit steht im Vordergrund

Für die A-Kreisligisten aus dem Süden beginnt Ende Januar die Meisterschaftsrunde. **Seite D 5**



## Spende für den Kindertisch der EssBar in Holthausen

Ohne Hilfe anderer könnte die Einrichtung ihren kleinen Besuchern nicht jeden Tag eine warme Mahlzeit bieten. Jetzt half die Firma Plange mit 4000 Euro. **Seite D 5**



## BC Colours: Doppelsieg zum Jahresauftakt im Rheinderby

Gleich zwei Siege gegen BU Mönchengladbach gab es für die Billardspieler. Dabei überzeugte Christian Weigoni (Foto) in seinen Partien. **Seite D 5**

## ONGER ONS JESAHT

### Torne oder Trällere

Nu hammer dä European Song Contest am Hals, mösse doför de Arena freimake on domet könne sech jetzt ene Hoope Schollkenger ehre Sportongerrecht afschmenke. Dä! So süht et jedefalls em Momäng us. Do deht mr sech nit wondere, dat Eldere, Lährer on Pänz sech fies am opräje send. Wondere moss mr sech äwer, dat de Biamte so am jröne Desch op dä dolle Enfall jekomme send, ene schlaue Breef ze verschecke, en däm ze läse es, so'n Scholl soll sech doch selwer e Ersatzplätze för de Tornerei söhke oder de Kenger em Klassezimmer Sport make losse oder bloß Bewäjongstheorie op dr Stondeplan schriewe!

Selwer kreatiew wäde, dat litt doch em Trend hütt! Kannste dech dat vörstelle? Statt Leichtathletick en de Arena ze make, künnt doch de ganze Schollklass op'm Hoff öm dat Schollhuus ermöloope so wie dat de Zirkuspähds donnt emmer rongkeröm! Och so'n Jumminastick em Klassezimmer met Recke, Strecke, Stretche on Kniebeuje mem Fenster natörlech wiet op, wör doch Sportongerrecht wie ussem Belderbook! Wat deht mr nit all för eene Daach Trällere em Mai, do kann mr doch jätt för e half Johr op e beske Torne verzechte oder nit?

MONIKA VOSS

## KOMPAKT

### Müllejecke laden zum „Rheinischen Abend“ ein

**URDENBACH** (lers) Der „Rheinische Abend“, die Traditionssitzung der Urdenbacher „KG Müllejecke“, steigt am Samstag, 22. Januar, im Gasthaus „Alt Urdenbach“, Urdenbacher Dorfstraße 37. Ab 19.11 Uhr werden unter anderem die CC-Tanzgruppe Rot/Weiß, die Leverkusener „Tanzteufel“, die Baumberger Jonges und als Höhepunkte des Abends der bekannte Büttneredner Manfred Klostermann und die „Ritter von de Ritterstroß“ auftreten. Auch Düsseldorf's Prinzenpaar Simon I und Venetia Rebecca wird der Sitzung der Müllejecke einen Besuch abstatten.

### Nadia – DRK-Sportprojekt für Demenzerkrankte

**REISHOLZ/HASSELS-NORD** (ju) Ehrenamtliche Unterstützung sucht das Deutsche Rote Kreuz für das neue, auf sechs Monate angelegte Sportprojekt „Nadia“ (Neue Aktionsräume für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen), das am 7. Februar im DRK-Zentrum plus an der Potsdamer Straße 41 startet. Ziel ist es, dass Demenzerkrankte durch gezieltes Kraft- und Koordinationstraining möglichst lange zu Hause zurechtkommen können. Die Sportgruppe trifft sich montags von 11.30 bis 12.30 Uhr und freitags von 14 bis 15 Uhr.

**Kontakt** Annette Trimborn (DRK), Telefon 2299-3030.

### Vinzentinerischer Abend im Werstener Gemeindegarten

**WERSTEN** (lers) Anlässlich des Jubiläumjahres zum 350. Todestages ihrer Ordensgründer Vinzenz von Paul und Luise von Marillac laden die Werstener Vinzentinerinnen zu einer Neuauflage ihres vinzentinerischen Abends ein. Am Freitag, 28. Januar, 18 Uhr, wird es im Pfarrsaal von St. Maria Rosenkranz Kurzinfor aus dem Leben der Ordensgründer, eine kurze Filmpräsentation sowie einen kleinen „französischen Imbiss“ geben, bei dem man mit den Vinzentinerinnen ins Gespräch kommen kann. Abschließend wird der Film „Monsieur Vincent“ gezeigt.

**Anmeldungen** bis 25. Januar unter Telefon 763336 erbeten.

# Ein Netz für Hassels-Nord

Das Viertel **verwahrlost** zusehends, doch wie kann man den Bewohnern helfen? Mieterverein, Diakonie und Ratsvertreter wollen Mieter unterstützen und sie in ihren **Rechten** gegenüber der Eigentümer-Gesellschaft stärken.

VON BERND SCHUKNECHT

**HASSELS-NORD** Das Viertel um Altenbrückstraße, Potsdamer Straße und Fürstenberger Straße kommt kaum aus den Schlagzeilen heraus. Mangelhafte Wohnungen verursachen Mieterfrust, der wiederum sorgt für die Verwahrlosung eines gesamten Wohngebiets. Wer kann, versucht dieser Wohnsituation zu entfliehen und zieht weg. Wenn diese Spirale nach unten aufgehalten werden soll, müssen die Mieter im Hinblick auf die Wahrnehmung ihrer Rechte gestärkt werden, lautete die einhellige Meinung der Diskussionsrunde, die sich unter dem Titel „Ohne Netz bist Du nichts“ mit Vertretern von Rat, Stadt, Mietern im Treffpunkt der Diakonie, Fürstenberger Straße 41, eingefunden hatte. Gleichfalls anwesend waren Dr. Frank Überall, Lehrbeauftragter der Fachhochschule (FH) Düsseldorf für Politikwissenschaft, der die Wohnsituation in Hassels-Nord zum Thema eines Seminars gemacht hatte, sowie zahlreiche Studierende der FH.

Trotz vielfältiger Bemühungen, insbesondere von Sozialpfarrer Carsten Hilbrans im Treffpunkt, fällt es bisher noch immer schwer, die Mieter für die Wahrung ihrer rechtlichen Ansprüche zu mobilisieren. „Viele haben schlichtweg Angst, sich mit einem als übermächtig empfundenen Eigentümer anzulegen“, so Hilbrans. „Viele brauchen unsere Hilfe, wenn es ihnen bessergehen soll“, konstatierte Hans-Jochem Witzke in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Mietervereins Düsseldorf und sprach sich zudem für ein integratives Quartierskonzept aus. Die Mängel-



Modernes Wohnquartier? Das ist lange her. Die undatierte Postkarte zeigt ein Wohnhaus in Hassels-Nord kurz nach dem Bau in den 1970er Jahren.



Der Mietervereinsvorsitzende Hans-Jochem Witzke mahnte die Eigentümer.



Sozialpfarrer Carsten Hilbrans ist ein wichtiger Ansprechpartner für die Bewohner in Hassels-Nord.

liste der 1500 Wohnungen in dem Quartier, die von der WVB Centuria GmbH – dem Berliner Wohnungsunternehmen gehören in ganz Deutschland rund 23.000 Wohneinheiten – verwaltet werden, sind ebenso lang wie gravierend. Regelmäßige Defekte an den zwei Heizungsanlagen, die jeweils 750 Wohneinheiten versorgen und bereits rund 40 Jahre alt sind, sorgen für kalte und feuchte Räume sowie für massiven Schimmelbefall. Auch die Aufzüge sind regelmäßiger Grund für Ärger.

Die Ursache liegt nach Ansicht Witzkes maßgeblich in unzureichenden Investitionen der Eigentümerin in den Erhalt der Bausubstanz. Es geht schlicht um Profit, der sich zudem an Steuergeldern nährt, da viele Menschen in Hassels-Nord Bezieher von Transferleistungen sind.

### Pflichten der Eigentümer

Einig waren sich Antonia Frey (Bündnis 90/Die Grünen) als Vorsitzende des städtischen Wohnungsausschusses sowie ihr Stellvertreter Klaus-Dieter Lukaschewski (CDU), dass man versuchen müsse, zukünftig Wohnungseigentümer vermehrt in die Pflicht zu nehmen. Diesbezüglich nährte Thomas Nowatius, Leiter des Amtes für Wohnungswesen, gewisse Hoffnungen. Er verwies auf das Forderungs- und Nutzungsgesetz, das das Wohnen schützt. Derzeit wird juristisch geprüft, ob in Zukunft die Eigentümer durch Zwangsgelder wenn nicht an ihre soziale Verantwortung, so doch zumindest an ihre Pflichten erinnert werden können.

## INFO

### Hilfe für Mieter

In Zusammenarbeit mit der Diakonie bieten das Wohnungsamt der Stadt Düsseldorf und der Mieterverein Düsseldorf Informationen und allgemeine **Hilfestellung** bei Mietproblemen an. Die nächsten **Beratungstermine** im Treffpunkt sind jeweils **dienstags, am 1. Februar** und **am 15. Februar**, immer von 14 bis 16 Uhr.

# Klassik, Komik und Klamauk in Garath

VON ILKA KULTSCHER

**GARATH** „1. Satz – Pesto“. Hier ist Musikkabarett der besonders witzigen Art Programm. Ohne Hemmungen kombinierten Domenik Wagner und Benedikt Zeitner von „Ass Dur“ erhabene Klassik mit Klamauk. Diese ungewöhnliche Mixtur kam auch am Mittwochabend in der ausverkauften Freizeittätte Garath beim Publikum gut an.

Es muss nicht immer Kaviar sein, manchmal tut es auch Currywurst mit Pommes rot-weiß. Das Ass-Dur-Duo servierte an diesem Abend mit ihrem „Pesto-Programm“ beides. Während Benedikt Zeitner den gehobenen Ansprüchen gerecht wurde, bediente Domenik Wagner genüsslich den schlichten Geschmack. Zeitner bemühte sich redlich um ein geistig hohes Niveau, während Wagner es spielend schaffte, mit immer platteren Kalauern sich selbst intellektuell noch zu unterbieten. „Ich hab' da noch einen“, war spätestens nach der dritten Unterbrechung von Zeitners musikwissenschaftlichem Vortrag zu der Wagner'schen Leitmotiv-Technik ein Running Gag. Das Publikum begann schon zu lachen, bevor der Musik-Kasper



Kabarett in der Freizeittätte: Musikalisches Können gepaart mit einer kräftigen Prise Humor boten Domenik Wagner und Benedikt Zeitner (Foto). RP-FOTO: GÖTTERT

seine Witzchen mit unbewegter Miene zum Besten gab. „Warum gehen Ameisen nicht in die Kirche? Weil sie in Sekten sind“, war dabei noch einer der anspruchsvollsten Scherze. Die beiden boten Musik-Kabarett mit Klassik und Pop der

absurden Art auf hohem Niveau. Ob Beethoven, Mozart oder Tschai-kowsky – keiner von diesen Komponisten kam an diesem Abend ungehoren davon. Ebenso respektlos wie komisch interpretierten die beiden deren Werke neu. Ob sie

nun Pfannkuchenrezepte vertonten, oder der angestaubten Klassik-Schnulze „Für Elise“ als Tango-Version eine ungeahnte Dynamik verliehen. Der Abend war voll von solchen Überraschungseffekten.

### Gesang und Zauberei

Mit Klavier-Akrobatik, Gesang, Zauberei und Comedy bewiesen sie auch die Vielfalt ihres Repertoires. Das Duo fügte zusammen, was partout nicht zusammenpassen will und präsentierte so ein ungewöhnliches Programm von hohem Unterhaltungswert. Musikalisches Können, beide sind Preisträger von „Jugend musiziert“, gepaart mit einer großen Portion Komik – das verlieh ihrem „Pesto“ die besondere Würze.

Es ist zu erwarten, dass wir von den beiden Musikstudenten in Zukunft noch viel hören werden. Nach nur einem Jahr gemeinsamer Auftritte heimsten die jungen Künstler bereits diverse Preise und Auszeichnungen ein. Sie bekamen – bis jetzt – unter vielen anderen beim Stuttgarter Kabarettfestival den „Stuttgarter Preis“, den Klagenfurter Kleinkunstpreis und den Publikumspreis des Hamburger Comedy Pokals.

## KOMPAKT

### Filmvortrag von Tierfilmer Otto Kieker in Benrath



Otto Kieker FOTO: BIOLOG. STATION

**BENRATH** (ju) „Durch die Jahreszeiten in einem Bergrevier“ heißt der Naturfilm, den der Tierfilmer Otto Kieker am Mittwoch, 26. Januar, 19.30 Uhr, im Vortragsaal des Museums für Naturkunde, Schloss Benrath, vorführt. Die von Kieker live kommentierten Filmaufnahmen führen durch den Jahreslauf alpiner Flora und Fauna in der Region Tegernsee/Tirol. Der Film zeigt Rothirsche, Gemsen, Steinböcke, Auerhähne, Birkhühner, Steinadler mit ihren Jungen in ihrem natürlichen Lebensraum und die Natur im Verlauf der Jahreszeiten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Info-Abend an der Freien Christlichen Gesamtschule

**REISHOLZ** (RP) Die Freie Christliche Gesamtschule an der Fürstenberger Straße 10 lädt für Dienstag, 25. Januar, 19.30 Uhr, zu einem Informationsabend zur Anmeldung für Schüler der neuen fünften Klasse ein. Konzepte sowie die Arbeit der Schule werden vorgestellt und Fragen beantwortet.

**Kontakt** Telefon 999475.

### Frühstückstreffen im Werstener Stadteilladen

**WERSTEN** (lers) Jeden Dienstag von 13.30 bis 15 Uhr bestehen für Spielbegeisterte im Werstener Stadteilladen, Liebfrauenstraße 30, Möglichkeiten, neue Gesellschaftsspiele auszuprobieren oder alte Spiele wiederzuentdecken. Jeweils donnerstags (27. Januar, 10. und 24. Februar) findet zudem dort von 10 bis 13 Uhr ein Frühstückstreff für Jung und Alt statt. Zum Treffen am 27. Januar wird außerdem Ursula Vaassen vom Seniorenbeirat der Stadt erwartet, und am selben Tag, von 11.30 bis 13 Uhr, wird Andrea Konkel über das Thema Demenz informieren.

**Info** Tanja Sowinski, Telefon 4953277.

### DRK: Schwimmneulinge für neuen Kursus gesucht

**BENRATH** (RP) Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bietet Anfängerschwimmkurse im Benrather Hallenbad an. Eltern, die ihre fünf- bis siebenjährigen Kinder etwa für den Oster- oder Sommerurlaub fit fürs Wasser machen wollen, können ihren Nachwuchs anmelden. Die Gruppen üben jeweils von 16 bis 16.45 Uhr im Stadtbad Regerstraße 1 unter Leitung von Astrid Steffen.

**Anmeldung** und Info: DRK-Familienbildungswerk, Telefon 2299-1245, [www.drk-duesseldorf.de](http://www.drk-duesseldorf.de)

### Mit der Big zum Musical nach Oberhausen



Hexe in Aktion FOTO: STAGE ENTERTAINMENT

**GARATH** (lers) Eine Abendfahrt zur Aufführung des Musicals „Wicked, die Hexen von Oz“ im Metronom-Theater Oberhausen bietet die Bürger- und Interessengemeinschaft Garath (Big) für Donnerstag, 3. März, an. Informationen zur Fahrt gibt es bei Franz-Josef Bunte, Telefon 709406 oder [frajobu@t-online.de](mailto:frajobu@t-online.de). Anmeldungen für Kurzticketschlossene werden nur noch heute entgegen genommen.

**Abfahrt** 3. März, 18 Uhr, ab Parkplatz Freizeittätte Garath.